VIER-TORE-STADT
NEUBRANDENBURG

Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg 07.10.2026
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Ordnung und Sicherheit

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt, Ordnung und Sicherheit am Montag, 14.09.2026

Sitzungsort:
Neubrandenburg, Haus der Kultur und Bildung, Haus C, "Großer Seminarraum"
(Zugang Stargarder Straße, Eingang Regionalbibliothek)

Beginn: 17:00 Uhr Ende: 19:45 Uhr

Anwesenheit:

Anwesend:

Vorsitzender

Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke	BSW/BfN

stellv. Vorsitzende/Vorsitzender

Ratsherr Dr. Rainer Kirchhefer	SPD/Grüne
Ratsherr Steffen Bülow	CDUplus

Gremiumsmitglied

Ratsherr Thomas Ambros	AfD
Ratsherr Thomas Kirchner	CDUplus
Ratsherr Dr. Roman Kubetschek	Projekt NB
Ratsherr Michael Stieber	SPD/Grüne
Ratsfrau Sibylle Weber	AfD
Ratsherr Andreas Wolff	BSW/BfN

Verwaltung

Herr Modemann	Beigeordneter und 1. Stellv. des OB
Frau Kunze	ABLin Ordnung, Verkehr und Gewerbe
Herr Behm	ABL Brandschutz und Rettungsdienst
Herr Neumann	SGL Gefahrenabwehr, Gewerbe und Verkehrsaufsicht
Herr Dr. Wolff	Klimaschutzmanager
Frau Kerschefski	SB Bauleitplanung
Frau Jastrzebska	SB Freiflächenplanung
Herr Diederich	ABL Straßen und Gleise
Herr Marsch	SB Portfoliomanagement

Gäste:

Herr Preußentanz	ASB

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Ratsherr Schwanke, Vorsitzender des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt, Ordnung und Sicherheit, eröffnet die 18. Sitzung des AfKUOS und begrüßt die Mitglieder, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste.

Ratsherr Schwanke weist darauf hin, dass die Sitzung zur Protokollierung aufgenommen wird. Dazu gibt es keine Widersprüche.

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Anwesenheit

Die Anwesenheitsmehrheit ist gegeben. Es sind 9 von 9 Mitgliedern anwesend.
Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3 Bestätigung der Niederschrift der 17. Sitzung vom 06.07.2026

Zur Niederschrift der 17. Sitzung vom 06.07.2026 werden keine Hinweise, Anfragen oder Änderungswünsche vorgetragen. Die Niederschrift wird mit 2 Stimmenthaltungen und 7 Dafürstimmen bestätigt.

TOP 4 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Ratsherr Schwanke eröffnet den Tagesordnungspunkt.

Herr Marsch, wertet die öffentliche Nutzung der Sportanlagen an den Wochenenden aus und teilt mit, dass die Sportstätten gut genutzt werden und, dass das Projekt noch bis Ende Oktober laufe. Es wurden zwei Sportstätten freigegeben, Kopernikusstrasse und Weidenweg. Die Sportanlage in der Kopernikusstraße werde durch einen Wachmann nur bestreift, während die Sportanlage am Weidenweg dauerhaft bewacht wird. Das zeige sich auch in der Nutzung. Im Weidenweg gebe es keine Schäden, in der Kopernikusstraße sind Schäden aufgetreten. Das sei nicht zielführend, da diese Sportanlagen auch für Leistungs- und Wettkampfsport genutzt werde. Außerdem gebe es Beschwerden von Anwohnern aufgrund von Lärmbelästigung.

Ratsherr Kirchner fragt nach, ob die Verwaltung vor hat, das Projekt fortzuführen.

Es müsse erstmal bis Ende Oktober abgewartet werden, so **Herr Marsch**. Wenn die Sportstätten teilweise nicht sachgemäß genutzt werden, dann müsse geschaut werden, was für ein (finanzieller) Aufwand notwendig ist um die Sportstätten in dieser Qualität zu erhalten, damit weiterhin Wettkampf- und Leistungssport durchgeführt werden kann.

Weiter informiert **Frau Kunze** zum Interessenbekundungsverfahren für die Durchführung des Wochenmarktes. Es gab einen Interessenten. Dementsprechend wird dieser Anbieter ab dem nächsten Jahr für drei Jahre den Wochenmarkt durchführen.

Außerdem bezieht sich **Frau Kunze** auf das Thema Tierschutzverein. In der Sitzung der Stadtvertretung habe sich der Vorsitzende des Tierschutzvereines geäußert und behauptet, dass die Stadt ihrer Pflicht zur Unterbringung von Tieren nicht nachkommen würde.
Die Stadt habe die SJZ (Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH) mit der Unterbringung von Fundtieren beauftragt. Wenn der Tierschutzverein entgegen einer gesetzlichen

Beauftragung Fundtiere entgegen nimmt, handelt er als sogenannte andere Stelle nach der VV Fundtiere (Verwaltungsvorschrift über das Verfahren zum Umgang mit Fundtieren). Dann bestehe keine Kostentragungspflicht der Gemeinde. Fundtiere in der Stadt sind bei der SJZ abzugeben.
Die Stadt fungiere nur als Fundbehörde und nicht als Tierschutzbehörde. Die Tierschutzbehörde ist da wo das Veterinäramt angesiedelt ist, im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte.

Weiter bezieht sich **Frau Kunze** auf eine Anfrage im Hauptausschuss. Dort ging es um die Videoüberwachung des Belvedere. Diese Videoüberwachung werde durch den Eigenbetrieb durchgeführt. Vor Ort stehen drei Hinweisschilder. Die Videoüberwachung findet zum Schutz des Eigentums statt. Die Speicherdauer der Daten beträgt 72 Stunden zum Zweck der Beweissicherung. Öffentliche Wege werden nicht aufgenommen.

Ratsherr Kirchner erkundigt sich, wo die Videoüberwachung gespeichert wird.

Diese Frage müsse **Frau Kunze** an den Eigenbetrieb weitergeben.

Ratsherr Bülow bittet darum, dass wenn nichtöffentliche Veranstaltungen (z. B. Hochzeiten) auf dem Belvedere stattfinden, die Hinweisschilder, dass das Belvedere vorübergehend geschlossen ist, unterhalb der Treppen aufgestellt werden und die Zeit der Schließung auf den Hinweisschildern vermerkt wird.

Ratsherr Schwanke erkundigt sich nach dem Zaun im Wald beim Augustabad. Das war bereits Thema in der letzten Sitzung der Stadtvertretung.

Frau Kunze habe sich im Bereich Bauordnung erkundigt und informiert, dass das ein laufendes Verfahren sei, an dem ein Widerspruchsverfahren hänge. Gewohnheitsrecht könne daraus jedoch nicht entstehen.

TOP 4.1 Vorstellung des Projektes @Home dazu: Arbeiter-Samariter-Bund RV MSE

Herr Preußentanz, Mitarbeiter der ASB Fachstelle, stellt das Projekt @Home vor. (siehe Anlage 1).

Es folgen diverse Nachfragen der **Ratsherren Dr. Kubetschek, Ambros** und **Dr. Kirchhefer**.

Ratsherr Dr. Kirchhefer erkundigt sich, an wie vielen Tagen das Obdachlosenhaus voll ist und es keine Aufnahmekapazitäten mehr gibt.

Frau Kunze antwortet, dass das manuell ausgezählt werden müsste. Voll sei jedoch bezogen auf die Organisationsform des Obdachlosenhauses ein relativer Begriff, da es unterschiedliche Bereiche gibt. Es gibt Wohnbereiche, Übernachtungsstätten, Bereiche für Frauen und Bereiche für Männer.

Ratsherr Dr. Kirchner bittet darum, Informationen dazu an das Protokoll zu hängen.

TOP 4.2 Informationen aus dem Fahr-Rat am 03.09.2026 dazu: Ratsherr Dr. Kirchhefer

Ratsherr Dr. Kirchhefer informiert aus dem Fahr-Rat. Die Geschäftsordnung soll überarbeitet werden, außerdem wurde die Arbeitsweise des Fahr-Rats und die Arbeitseffizienz der Mitwirkung der Verwaltung besprochen. Des Weiteren wurden sich diverse Themen für die kommenden Sitzungen des Fahr-Rats vorgenommen: Beteiligungsverfahren zum Landesradnetz, Schwerpunkte der Unfallstatistik, Stand der Umsetzung der Beschlussvorlage zum Thema Ampelschaltung, Fahrradabstellanlagen, Nutzungskonflikte Rad- und Fußverkehr.

TOP 4.3 Auswertung Testphase E-Roller dazu: Herr Diederich, Abteilungsleiter Straßen und Gleise

Herr Diederich erläutert die Testphase anhand einer Präsentation (Anlage 2). Seit 2022 gibt es E-Roller in der Stadt. Die Firma MIR Solutions GmbH aus Rostock habe damals eine Sondernutzung für 100 E-Roller bekommen.
Da ein zweiter Anbieter (TIER Mobility SE) einsteigen wollte, wurde diese Erlaubnis auf 75 E-Roller eingeschränkt. Beide Anbieter sollten dann eine Sondernutzung mit je 75 E-Rollern bekommen. Allerdings hat dieser zweite Anbieter nie angefangen E-Roller anzubieten, sodass es seit einiger Zeit nur 75 E-Roller im Stadtgebiet gibt. Dadurch seien die Probleme etwas zurückgegangen.
Die Zusammenarbeit mit der Firma MIR Solutions GmbH laufe problemlos. Auf kurzem Weg können Parkverbotszonen gemeldet werden. Das werde dann innerhalb von ein paar Stunden umgesetzt.
Es gibt nun Überlegungen Parkflächen für E-Roller einzurichten. Angedachte Parkflächen sind der Bahnhof, der Parkplatz am Augustabad, Stargarder Straße, Eingang Turmstraße, Rathaus/Stadtringtreff/Sparkasse, Bushaltestelle Hochschule stadtauswärts und das Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum. Allerdings kostet die Einrichtung einer Parkfläche ca. 611 EUR (brutto). Dazu kommt außerdem die Unterhaltung der Parkfläche.
Um die Kosten gering zu halten wirbt Herr Diederich für eine hybride Lösung (einigen feste Parkflächen an den Hotspots und das Free-floating System).

Ratsherr Dr. Kubetschek fragt nach, ob die Sondernutzungserlaubnis für die Firma MIR Solutions GmbH nicht wieder auf 100 E-Roller erhöht werden könne, wenn die andere Firma nicht angetreten ist.
Außerdem möchte er wissen, ob die Parkflächen für die E-Roller durch den städtischen Bauhof eingerichtet werden könnten.

Die Sondernutzung auf 100 E-Roller zu erweitern, sei möglich so **Herr Diederich**. Bezüglich der Einrichtung der Parkflächen durch den Bauhof, merkt er an, dass auch das Geld kosten würde. Es wäre etwas günstiger, da die Arbeitsleistung entfällt, aber das Material müsse auch der Bauhof kaufen.
Eine weitere Möglichkeit wäre, aus der Innenstadt eine No-Go-Area zu machen. Das heißt, dass das Abstellen von E-Rollern in der Innenstadt nur an bestimmten Standorten möglich ist. Darüber müsse dann jedoch vorab mit dem Betreiber gesprochen werden.

Die Mitglieder des Ausschusses sprechen sich dafür aus, die Sondernutzung zu verlängern und, wenn der Betreiber Interesse bekundet wieder auf 100 E-Roller zu erhöhen, die Verwaltung dem dann zustimmt. Außerdem sollen fünf/sechs Parkflächen durch den Bauhof eingerichtet werden um die Kosten zu reduzieren.

Ratsherr Schwanke sehe den Boulevard als Gefahrenstelle. Dort müssten Fahrrad-Verkehrskontrollen durch die Polizei durchgeführt werden. Er bittet die Verwaltung mit der Polizei zu sprechen.

Frau Kunze informiert, dass es gemeinsame Kontrollen an Unfallhäufungsstellen mit der Polizei gebe.

Ratsherr Stieber erkundigt sich nach der Anzahl der Nutzer der E-Roller bzw. der Vorgänge im Monat.

Herr Diederich wird das beim Betreiber erfragen.

TOP 5 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Der **Vorsitzende** stellt fest, dass es seitens der Anwesenden keine Hinweise, Ergänzungen oder Änderungswünsche zur Tageordnung gibt.

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 6 Neuaufstellung des Landschaftsplanes der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: BV/VIII/0339

Frau Jastrzebska erläutert die Vorlage anhand einer Präsentation (Anlage 3).

Ratsherr Dr. Kirchhefer bittet um Auskunft, wo beim Flächennutzungsplan die Prüfung der Trassen der Ortsumgehung in Bezug auf die Naturräume Tollenseniederung und Brauerei Eiskeller zu finden sind.

*Diese Frage beantwortet **Frau Kerschefski** im Nachgang per E-Mail wie folgt:*

Im Umweltbericht zum Flächennutzungsplan (Neuaufstellung Gesamtstadt) wird die Weiterführung der Ortsumgehungsstraße (entsprechend den Zielen der Raumordnung) in zwei Abschnitte unterteilt:

Die Prüfung der Veränderungsfläche 5 (ehem. 3 BA) wird im Umweltbericht auf S. 53 ff dargestellt:

Die ursprünglich geplante Anbindung des 3. Bauabschnitts an die B 104 in Höhe des Reitplatzes (wie im aktuell rechtswirksamen FNP dargestellt) ist nicht mehr Gegenstand der Planung. Damit entfällt auch die Querung der Tollenseniederung. Die damit verbundenen Konflikte, insbesondere die Konflikte mit den dort ausgewiesen Schutzgebieten, werden somit vermieden.

Im Umfeld betroffen:
- *östl. der Trasse: Gebiet gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) DE 2445-302 „Neubrandenburg, Eiskeller und Brauereikeller“ - geprüft in der FFH- Verträglichkeitsvorprüfung, Relevanzprüfung/Prognose S.85 ff und FFH-Verträglichkeitshauptuntersuchung, Prognose S. 26 ff*
- *Ergebnis: Im Rahmen der Natura 2000-Verträglichkeitshauptuntersuchung konnte festgestellt werden, dass die geplanten Vorhaben unter Berücksichtigung der angeführten Maßnahmen nicht zur erheblichen Beeinträchtigung der für den Schutzzweck und die Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteile des GGB 2445-302 „Neubrandenburg, Eiskeller und Brauereikeller“ führen.*

- *westlich der Trasse: GGB DE 2245-302 „Tollensetal mit Zuflüssen“ - geprüft in der FFH-Verträglichkeitsvorprüfung, Relevanzprüfung/Prognose S. 79 ff*
- *Ergebnis: Im Rahmen der Natura 2000-Verträglichkeitsvoruntersuchung konnte festgestellt werden, dass das Vorhaben unter Berücksichtigung der Maßnahmen Fio/Bi-AM 1 und Fio/Bi-AM 3, Fio/Bi-CEF 1 sowie FM-AM 3 nicht zu erheblichen Beeinträchtigung des GGB DE 2245-302 „Tollensetal mit Zuflüssen“ in seinen für den Schutzzweck und die Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteilen führen wird.*

Die Prüfung der Veränderungsfläche 6 (ehem. 2. BA) wird im Umweltbericht auf S. 58 ff dargestellt:

direkte Betroffenheit:
- *GGB DE 2445-302 „Neubrandenburg, Eiskeller und Brauereikeller“ (geprüft in der FFH-Verträglichkeitsvorprüfung, Relevanzprüfung/Prognose S.85 ff und FFH-Verträglichkeitshauptuntersuchung, Prognose S. 26 ff)*
- *Ergebnis: Im Rahmen der Natura 2000-Verträglichkeitshauptuntersuchung konnte festgestellt werden, dass die geplanten Vorhaben unter Berücksichtigung der angeführten Maßnahmen nicht zur erheblichen Beeinträchtigung der für den Schutzzweck und die Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteile des GGB 2445-302 „Neubrandenburg, Eiskeller und Brauereikeller“ führen.*

Die Abstimmung erfolgt zur Beschlussvorlage BV/VIII/0339

beraten
Ja 7 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 7 Bebauungsplan Nr. 38 "Ortsteil Fritscheshof", 1. Änderung, hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: BV/VIII/0347

Frau Kerschefski erläutert die Vorlage anhand einer Präsentation (Anlage 4).

beraten
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Erweiterung der Öffnungszeiten der öffentlichen Toilettenanlage am Augustabad in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Vorlage: BV/VIII/0350

Ratsherr Kirchner erkundigt sind, wie die Toiletten am Augustabad aktuell geöffnet sind.

Die Frage müsse an den Eigenbetrieb weitergegeben werden, so **Frau Kunze**.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen

Hans-Jürgen Schwanke	Anne Meincke
gez. Ausschussvorsitzender	gez. Protokollantin